

Vorlage-Nr.: **2991-2009/DaDi** vom 04.08.2009

Aktenzeichen: 819-002

Fachbereich: Da-Di-Werk - Gebäudemanagement

B - Kreisbeigeordneter

Beteiligungen: *I/3 - Beteiligungsmanagement und -controlling*

L - Landrat

Kostenstelle: **Da-Di-Werk Eigenbetrieb "Gebäude- und Umweltmanagement"**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Gebäude- und Umweltmanagement - Betriebskommission	N	Zur Kenntnisnahme
2.	Kreisausschuss	N	Zur Kenntnisnahme
3.	Infrastruktur- und Umweltausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme
4.	Kreistag	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Energiebericht 2003-2007**

Kreisbeigeordneter Fleischmann legt den Energiebericht zur Kenntnis vor.

Begründung:

Der Energiebericht 2003-2007 umfasst eine langfristige und eine mittelfristige Betrachtung der Verbräuche von Heizenergie und Wasser, sowie des Abfallaufkommens der Schulen im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Langfristig (1996-2007) ist ein starker Rückgang bis etwa 2005 zu beobachten. Danach stabilisieren sich die Verbräuche. Die Reduzierung wurde durch technische Verbesserungen ebenso erreicht, wie durch intensive Aufklärungsarbeit und ein Prämiensystem, das ressourcensparendes Verhalten an den Schulen belohnt. Der Stromverbrauch fiel zunächst bis 2001, steigt dann wieder an. Die Gründe hierfür liegen vor allem in der zunehmenden Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnik. Hinzu kommen Neubauten von Mensen und Betreuungsräumen für den Ausbau der Ganztagsbetreuung. Im Verhältnis zu 1996 werden jährlich etwa 5.030 Tonnen CO₂ eingespart.

Die mittelfristige Entwicklung (2003-2007) ist gekennzeichnet durch einen starken Anstieg der Energiepreise, dem durch Einsparungen und den Umstieg von Öl auf Gas sowie auf Holzhackschnitzel und Pellets begegnet wird. Die Kosten für Wasser/Abwasser und die Kosten für versiegelte Flächen sind in der Summe relativ konstant. Es findet eine Verlagerung von den verbrauchsabhängigen zu den flächenbezogenen Kosten statt. Der starke Rückgang der Abfallkosten von 2004 auf 2005 war durch Mengeneinsparungen und die Umstellung auf günstigere Abfallgefäße möglich. Der Kennwert für die Abfallmenge (Menge je Schüler und Jahr) pendelt seit 2005 um ca. 90 Liter.

Ein schulformbezogener Vergleich der Verbräuche zeigt, dass die Gesamtschulen im Verhältnis zu den Schülerzahlen einen etwas höheren Stromverbrauch und ein höheres Abfallaufkommen aufweisen. Dies kommt vermutlich durch die Ganztagsangebote zustande. Der Heizenergie- und Wasserverbrauch entspricht bei allen Schulen in etwa dem Verhältnis der Schülerzahlen.

Die Nutzung regenerativer Energien wurde ausgebaut. Im Winter 2008/2009 waren bereits drei Pelletanlagen und eine Holzhackschnitzelfeuerungsanlage in Betrieb. Die Brennstoffversorgung ist durch Verträge mit regionalen Anbietern gesichert. Bis Ende 2010 werden voraussichtlich insgesamt 11 Holzfeuerungsanlagen installiert sein.

Der Landkreis arbeitet beim Ausbau der Nutzung regenerativer Energien im Rahmen der BIOREGIO Holz Odenwald-Bergstraße eng mit den Nachbarkreisen - Odenwaldkreis und Kreis Bergstraße- und der Stadt Viernheim zusammen. Fördermittel aus den Programmen des Landes Hessen wurden zur Finanzierung der Holzfeuerungsanlagen in Anspruch genommen.

Auf den Dächern der kreiseigenen Schulen haben private Investoren seit Dezember 2007 bereits sieben Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von 254 kW_p gebaut. Durch die solare Stromerzeugung werden somit jährlich 127 Tonnen CO₂ eingespart. Die Entwicklung geht weiter: In Planung oder bereits im Bau sind neun weitere Anlagen, darunter erstmalig eine „Bürgersolaranlage“.

Unsere Ziele für die Zukunft sind:

1. Der Verbrauch an Energie muss reduziert werden
2. Die Effizienz von Energie muss erhöht werden
3. Der Einsatz von erneuerbaren Energien muss forciert werden

Anlage:

- Anlage 1: Energiebericht